

Wie Gott **SPRICHT** Seine Stimme hören lernen



BIBELLESEPLAN

Von Deborah Heerwagen

7 TAGE

Wie spricht Gott zu uns? Obwohl ich Seine Stimme noch nie akustisch gehört habe, habe ich gelernt, Seine Stimme auf andere Weise zu erkennen: durch Sein Wort, durch Menschen, durch die Schöpfung und durch Momente der Stille. Die Frage ist nicht, ob Gott spricht, sondern vielmehr, ob wir bereit sind, auf Seine Stimme zu hören. In den nächsten sieben Tagen beschäftigen wir uns damit, wie Gott in unserem Alltag zu uns spricht.

TAG 1

Sein Wort

Hebräer 4,12 • Psalm 119,105 • 2. Timotheus 3,16-17

Die klarste und zuverlässigste Art und Weise, wie Gott zu uns spricht, ist durch die Heilige Schrift. Sein LEBENDIGES Wort, das Seine Verheißungen, Seinen Charakter und Sein Herz offenbart.

Ich denke an den eingängigen Song von Josiah Queen: „Staub auf unseren Bibeln, brandneue iPhones, und wir fragen uns, warum wir uns so fühlen?“

Bibellesen muss sich nicht langweilig oder unpersönlich anfühlen. Es gibt Andachten zu Tausenden von Themen, die uns zu Bibelstellen führen können, die direkt zu dem passen, was wir gerade erleben oder woran wir in Gottes Wort erinnert werden müssen. Gott spricht, wenn wir uns Ihm mit offenem Herzen zuwenden.

Reflexion:

Ist Gottes Wort etwas, mit dem du dich gelegentlich oder täglich beschäftigst, oder verstaubt deine Bibel?

TAG 2

Durch andere Menschen

Sprüche 27,17 • Hebräer 10,24-25 • Römer 12,10

Gott benutzt andere Menschen, um zu bestätigen, was Er bereits zu unseren Herzen gesprochen hat.

Ich hatte einmal ein Gespräch mit einer Gemeindeleiterin über das Gebet. Sie erzählte mir, wie viele Menschen Gott bitten, ihnen Dinge wegzunehmen, aber Gott nimmt normalerweise nichts weg, ohne dass wir daran mitwirken. Wir müssen es Ihm übergeben.

Dieses Gespräch war ein Aha-Erlebnis. Es spiegelte genau das wider, was Gott mir bereits in einer schwierigen Zeit beigebracht hatte. Gott benutzte jemand anderen, um zu bestätigen, was Er mir die ganze Zeit über geduldig gesagt hatte.

Ich bete oft um authentische Beziehungen. Insbesondere darum, dass Gott die richtigen Menschen in mein Leben bringt und die falschen entfernt. Gottes Stimme zu hören, ist manchmal die Antwort auf dieses Gebet.

Reflexion:

Wen hat Gott gebraucht, um Wahrheit, Weisheit oder Bestätigung in dein Leben zu sprechen?

TAG 3

Gott spricht durch Stille und die Schöpfung

Psalm 46,10 • Römer 1,20 • Psalm 19,1

Gottes Stimme kann durch Lärm, Hektik und ständige Reize übertönt werden. Doch seine Schöpfung zeugt fortwährend von seiner Gegenwart und Macht.

Obwohl ich im Herzen ein Strandmädchen bin, führte mich meine Arbeit an einen Ort, der von Wäldern und Bergen umgeben ist. In dieser ungewohnten Umgebung begegnete mir Gott auf unerwartete Weise. Spaziergänge in der Natur wurden zu Momenten des Zuhörens, da die Schönheit um mich herum auf den Schöpfer hinwies.

Manchmal bedeutet Gott zu hören einfach nur, langsamer zu werden, unsere Telefone wegzulegen und aufmerksam zu sein. In der Stille wird seine Stimme deutlicher.

Reflexion:

Wann bist du das letzte Mal bewusst langsamer geworden, um auf Gottes Stimme zu hören?

TAG 4

Durch tägliche Hingabe

Sprüche 3,5-6 • Römer 12,1 • Lukas 9,23

Manchmal hören wir Gott am deutlichsten, wenn wir aufhören, alles selbst kontrollieren zu wollen, und uns ganz hingeben.

Es gab eine Zeit, in der ich mich in einer Hochphase befand und es mir so leichtfiel, Ihm alles hinzugeben. Zumindest dachte ich das. Dann kamen die Prüfungen. Es fühlte sich an, als hätte ich vom Berggipfel einen Bungeesprung gemacht, das Seil wäre gerissen und hätte mich direkt zurück ins Tal befördert. Ich stürzte in totale Verzweiflung.

Rückblickend fühlt es sich an, als hätte ich zu Gott gesagt: „Hier ist ein Teil, Gott. Hier ist das meiste davon, aber ich werde versuchen, den Rest aus eigener Kraft zu bewältigen.“

Das funktioniert nicht.

Gott spricht in unserer täglichen Hingabe.

Reflexion:

Gibt es etwas, das du Gott immer noch vorenthältst oder mit eigener Kraft bewältigen willst? Was hält dich davon ab, dich täglich hinzugeben?

TAG 5

In unserer Schwäche und in der Stille

Jesaja 41,10 • Psalm 34,18 • 2. Korinther 12,9

Einige der Momente, in denen ich Gottes Stimme am deutlichsten gehört habe, war in Zeiten der Einsamkeit, Depression und Unsicherheit.

Gott hat niemals ein Leben ohne Schmerz versprochen, aber Er hat versprochen, dass Er uns niemals verlassen oder im Stich lassen wird. Das unterstreicht Psalm 139,10. Selbst dort, wo auch immer „dort“ für dich sein mag, wird Gott dir begegnen.

In meinen schwersten Momenten spürte ich, wie Er mir zuflüsterte: „Ich bin bei dir. Ich habe einen Plan für dein Leben. Vertraue mir. Ich bin deine Stärke.“ Gott ist nahe, auch wenn er still zu sein scheint. Selbst in der Stille kann Gott Trost, Kraft und Gegenwart vermitteln.

Es gibt ein Zitat, das mir im Gedächtnis geblieben ist: „Wenn du das Gefühl hast, dass Gott schweigt, ist er nicht derjenige, der sich entfernt hat.“

Reflexion:

Hast du Gottes Schweigen mit seiner Abwesenheit verwechselt?

TAG 6

Durch tägliche Gemeinschaft und das Verlassen unserer Komfortzone

Josua 1,9 • Jesaja 43,2 • Hebräer 11,8

Gottes Stimme zu hören, wird oft dadurch geprägt, dass wir bewusst Zeit mit ihm verbringen. Wenn wir es priorisieren und nicht am Ende des Tages noch schnell dranhängen. Je mehr Zeit wir in seiner Gegenwart verbringen, indem wir still sind, die Bibel öffnen und beten, desto leichter wird es, seine Stimme zu erkennen.

Wenn Gott spricht, ist das nicht immer einfach oder angenehm. Oft fordert er uns heraus und lädt uns an Orte ein, die wir selbst nicht wählen würden.

Für mich war es der Umzug ins Ausland, der tägliches Zuhören und Gehorsam erforderte. Eine Übung, die mir half, seine Stimme klarer zu erkennen. Es war ein schwieriger Übergang, aber jeder Schritt bedeutete, ihm immer wieder zu vertrauen. Ich spürte, wie er mich sanft daran erinnerte: „Ich habe nie versprochen, dass es einfach sein würde, mir zu folgen, aber es wird sich lohnen.“

Weit weg von dem, was mir vertraut war, lernte ich, mich allein auf Gott zu verlassen. Meine Kraft kommt von ihm. Als ich meine Komfortzone verließ, erkannte ich seine Stimme deutlicher, selbst wenn der Weg ungewiss schien.

Reflexion:

Wo lädt Gott dich ein, genauer hinzuhören und ihm zu folgen, auch wenn es außerhalb deiner Komfortzone liegt?

TAG 7

Durch dich und deine Geschichte

Römer 8,28 • Jesaja 61,3 • Philiper 1,6

Gott spricht nicht nur zu uns, sondern auch durch uns.

Unabhängig von unseren Lebensumständen kann Gott unsere Geschichten und sogar unsere Zerbrochenheit nutzen, um andere zu ermutigen und sie zu ihm zurückzuführen. Wenn wir auf seine Stimme hören und ihm erlauben, in uns und durch uns zu wirken, kann unsere Geschichte zu einem Zeugnis seiner Treue werden.

Gott kann durch das Gute und das Schlechte Hoffnung und Schönheit sprechen lassen. Das erinnert mich an die japanische Kunst des Kintsugi, bei der zerbrochene Keramik mit Gold repariert wird. Die zerbrochenen Stücke mindern nicht ihren Wert, sondern erhöhen ihn.

Gott spricht durch Erlösung, durch Heilung, durch all das. Er kann unsere Geschichte nutzen, um andere daran zu erinnern, dass sie nicht allein sind und dass Gott immer noch wirkt.

Gottes Stimme zu hören hat mich gelehrt, Seinem Plan zu vertrauen, auch wenn ich ihn nicht verstehe. Und Er hat auch einen Plan für dich. Gott ist noch nicht fertig mit dir. Erzähle deine Geschichte!

Reflexion:

Wie könnte Gott deine Geschichte nutzen wollen? Deine Heilung, dein Wachstum oder sogar deine Zerbrochenheit, um jemand anderem Mut zuzusprechen?

Hat dich dieser Bibelleseplan ermutigt? Dann freuen wir uns, wenn du unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt und uns dabei hilfst, dass noch mehr Menschen Gott erleben.

IBAN: DE29 5009 2100 0001 4537 00

www.cbndeutschland.org/spenden

© 2026 Christian Broadcasting Network